

Tätigkeitsbericht für 2017 Ortsgruppe MöWa Dirk Kieselstein

Unsere letzte Mitglieder-Versammlung war am 11. März im Schützenhaus in Mörfelden, deshalb sind wir heute wieder in Walldorf.

Schwerpunkt Streuobstwiese Rödergewann:

Auf 6 Flurstücken wurden mehr als 100 Obstbäume gepflegt (Baumscheiben frei halten, Verbisschutz teilweise erneuert, ca. 50 Mal gewässert (je 1000 L). 20% der Hochstämme wurden gemäß Auflage des HALM-Programms fachgerecht geschnitten.

Schäfer Ben Klepp war mit 500 Schafen von Mai bis Ende Oktober bei uns.

Am 19. Oktober hat die obere Naturschutzbehörde eine Begehung der Streuobstwiesen zusammen mit Herbert, dem Schäfer und mir durchgeführt. Hierbei wurde insbesondere die Problematik der Überwucherung von Flächen besprochen u.a. durch Neophyten. Probleme sind das Johanniskraut und der Bärenklau für die Schafe und die wild wuchernde Traubenkirsche für die Streuobstwiesen, weil sie sich sehr schnell verbreiten. Beispiel unter der Hochspannungstrasse bei der Gesamtschule: im Mai gemulcht, im Oktober doppelt so groß wie im Mai, im November wurde diese Fläche mit einem Spezialtraktor noch mal bearbeitet. Ebenfalls breiten sich der Ginster und die Brombeeren zu sehr aus.

Am 24. November haben wir wieder 15 Obstbäume gepflanzt. Ich hoffe das sie diesmal besser anwachsen als im letzten Jahr (weil das Frühjahr zu trocken war sind von den 12 neue gepflanzten 4 Stück eingegangen). Weiter hoffe ich, dass es uns auch in diesem Jahr wieder gelingt einige Bäume zu pflanzen

Was das Frühjahr und der Sommer zu trocken war, so war der Herbst diesmal zu nass um draußen arbeiten zu können.

Zum wässern der Bäume benutzen wir unseren kleinen Traktor mit Anhänger und einem 1000 Literfass. Das Fass dürfen wir in der Grünsammelstelle auftanken. Deshalb haben wir das Gespann dort auch geparkt.

Ende Mai musste ich eine Zwangspause von 4 Wochen einlegen, weil ein Gartenrotschwanz Pärchen sich den Trekker als Nistplatz ausgewählt hatte. In dieser Zeit hat der Bauhof freundlicherweise das Wässern der Bäume übernommen.

Damit der Trekker nicht im Regen steht hatte ich dort ein Zelt aufgebaut, ein festes Dach ist wegen dem FFH-Gebiet dort nicht geduldet.

4 Wochen nachdem es fertig war, wurde die Stadt von der Naturschutzbehörde verdonnert die Grünsammelstelle mit Leuten zu besetzen, die das Abladen überwachen. Aus Sicherheitsgründen musste ich das mühsam aufgebaute Zelt wieder abbauen, bei einem Sturm hätte es den Stadtbediensteten um die Ohren fliegen können. Und so musste der arme Trekker wieder im Regen stehen.

Ich will im nächsten Frühjahr ein neues Zelt an anderer Stelle aufbauen, hierzu fehlt uns allerdings noch Material.

Die Bogenschützen der TGS werden ihr Gelände an der Gesamtschule räumen und hinter das Wasserwerk - neben die Hüttenkirche – ihr neues Domizil aufschlagen. Alle Genehmigungen sind erteilt, deshalb wird der Umzug 2018 stattfinden. Auf dem jetzigen Standort wurde im 29. März Zwerggras durch Mitarbeiter des in den Palmengarten integrierten ehemaligen botanischen Gartens der Universität gepflanzt. Eine weitere Anpflanzung erfolgte im Herbst in der Nähe des Grüngürtelweges. Dieses Mal in Form eines großen X.

Eine Geschichte hat mich im Dezember und Januar sehr beschäftigt. Hierzu muss ich etwas weiter ausholen:

Die Flächen zwischen Walldorf und Mörfelden sind in 1160 Flurstücke zwischen 2 und 9099 m² eingeteilt (Die Gesamtschule, die Baumschule und das Gelände beim Umspannwerk sind nicht mitgezählt). Diese Flächen haben ca. 400 Besitzer. Maximilian hat in den Jahren 2003 und 2008 von ca. 350 davon eine Beweidungserlaubnis eingeholt.

Im November ist mir aufgefallen, dass irgendjemand da einen tiefen Brunnen gebohrt hat. Von diesem Brunnen aus wurde ein 1m tiefer Graben - 300m lang - ausgehoben und daneben lagen 10cm dicke Plastikrohre. Wie ich das gesehen habe, viel mir eine Bemerkung von Fr. Andrea Winkler vom Mai wieder ein, in der sie berichtete, dass ein auswärtiger Bauer dort Spargel unter Folie anbauen wollte (wir haben in MöWa ja keine Bauern mehr). Ich habe mir daraufhin die Beweidungserlaubnisse von 2008 vorgenommen und viele Grundstücksbesitzer besucht. Ergebnis: für den Acker auf dem der Brunnen gebohrt ist liegt ein Pachtvertrag vor. Von den 51 anderen Äckern hatte der Bauer nur einen einzigen Pachtvertrag. Nach einem Gespräch mit dem Bauamt und dem Stadtplanungsamt wurde dem Bauern ein Baustopp für seine Bewässerung ausgesprochen. In unzähligen Gesprächen mit den einzelnen Besitzern, der Stadt, dem Nabu, einem befreundetem Rechtsanwalt und unseren Experten vom BUND in Frankfurt wurde von mir ein Pachtvertrag ausgearbeitet. Dieser Vertrag ist von 2/3 der Eigentümer mit dem Bauern abgeschlossen. Er beinhaltet folgendes:

kein Glyphosat und keine Neonicotinoide (Bienen- und Insektengift), kein Spargel oder andere Pflanzen unter Folie, kein Mais oder Hirse und vor allem: um das ganze Grundstück ein 10m breiter Streifen mit Wildblumen, auch um die Grundstücke die nicht mit unserem Pachtvertrag abgeschlossen wurden.

Das sind in Summe ca 12.000 m² Blumen. Das toppt nur der Palmengarten!

Am 18. März 2017 war die Landesdelegierten Versammlung in Frankfurt, Von unserer Ortsgruppe waren Käte Raiss, Ursula Schubert, Hermann Kinkel, Gerhard Wilker, Lutz Nicolaus und ich delegiert und anwesend. 2016 hatte ich mich zusammen mit Herrn Alexander Jacobowsky aus Idstein bereit erklärt als Kassenprüfer tätig zu werden. Diese Prüfung machten wir am 23. Februar und am 9. März in Frankfurt. Für die LDV in diesem Jahr werden wir die Prüfung ebenfalls machen.

Da die Wahlperiode für die Landesdelegierten über 3 Jahre geht, brauchen wir dieses Jahr keine neue Wahl abzuhalten.

Vom 9. bis zum 18 Juni war der Hessentag in Rüsselsheim. Zusammen mit Maximilian haben wir den Stand eingerichtet. An drei Tagen hat unsere Ortsgruppe durch Herbert, mir und zwei meiner Enkelkinder den Standdienst gemacht.

Neben der Halle der Fam. Raiss, Walldorf am Wildzaun, hatten wir für die Lärmmessstation zwei Container belegt. Diese Lärmmessstation ist schon seit etlichen Jahren nicht mehr in Betrieb. Die Container sind langsam verrottet. Mir ist es nach einigen Mühen gelungen sie über eBay zu verkaufen.

Für den 19. August hatte Jutta Stern vom Kreisvorstand eine Führung bei dem „Fischmaster“ in Trebur organisiert. Es war sehr interessant, im nächsten Jahr werde ich wieder dabei sein.

Kassenbericht: Dieses Jahr sind unsere Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Wir haben 9429€ eingenommen und 9382€ ausgegeben. Eine Rechnung über 50€ fehlt noch. Damit sind wir dann mit 3€ im Minus.

Ich rechne für 2018 mit einem besseren Ergebnis.

Unsere Kasse wurde am .. von Frau Elke Cezanne und Herrn Achim Sibeth geprüft, Den Bericht wird Herr Sibeth gleich vortragen. Da dies das zweite Jahr ist, müssen wir auch neue Kassenprüfer wählen.